

10 Jahre Erwachsenenengruppe

Am 18.10.1985 - vor genau 10 Jahren - trafen sich im Gemeindezentrum Kornelimünster zum erstenmal einige Paare und Einzelpersonen, um eine Gruppe zu gründen, die bis heute den eigentlich wenig aussagekräftigen Namen "Erwachsenengruppe" trägt. Seitdem trifft sich die Gruppe regelmäßig 14tägig mittwochs abends (außer in den Schulferien). Wir werden oft gefragt, wer wir eigentlich sind und was wir machen.

Manche sind seit 10 Jahren dabei, andere kamen nach und nach dazu, manche blieben auch weg. Auch das Alter der Teilnehmer ist verschieden und geht von Anfang 30 bis Mitte 50. Die Kinder der einen sind schon aus dem Haus, das jüngste Familienmitglied ist gerade 1 Jahr alt.

Wir arbeiten thematisch, wobei die Themen so vielfältig sind wie die einzelnen Gruppenmitglieder (z.B. Gottesbilder, Konsum, Strafvollzug, Verkehrsplanung, Kirche und Geld, Sexualität und Kirche, Reisen, Gottesdienst, Angst und Depression), und kreativ (z.B. Seidenmalen, Tonarbeit, meditativer Tanz), aber wir treffen uns auch zum gemeinsamen Spielen, Singen, Radfahren, Wandern oder Kochen. Wir

wechseln uns bei der Gestaltung der Abende ab, jede und jeder bringt das ein, womit er sich gerade beschäftigt oder was er oder sie gut kann.

Bei den jährlichen Familienwochenenden (teilweise Kinderbetreuung, teilweise Einbeziehen der Kinder) haben wir uns mit uns und unserer Beziehung zur Gruppe und unseren Beziehungen in der Familie, mit Aggression und mit Spiritualität beschäftigt. Wir haben zurückgeblickt beim Thema "Man müßte noch mal 20 sein!" und uns gefragt: "Wo stehe ich heute, was für Träume und Ängste habe ich für die Zukunft." Wir haben zu diesen Themen Referenten eingeladen oder das Wochenende gemeinsam gestaltet.

Für mich ist die Gruppe der Ort, wo ich meine Ideen von Gemeinde einbringen kann, wo ich Menschen finde, mit denen ich über das sprechen kann, was für mich zur Zeit "dran" ist, mit denen ich aber auch einfach nur spielen, singen, etwas gemeinsam unternehmen kann.

Wir sind eine offene Gruppe und würden uns über neue Teilnehmer/innen freuen, die ihre Vorstellungen für eine gemeinsame Arbeit mitbringen.

Elke Greven